

Okt. - Dez.
2024



LASTEN- TRÄGER?!

NIE ALLEIN
UNTERWEGS

REPORT



ABLADEN
BITTE!



BIBEL
CHECKER

IN DIESER GO! AUSGABE:

REPORT

BIBEL
CHECKER

SPEZIAL

KUNTIBUNTI
HIER KANNST
DU HELFEN

4

GEMEINSAM IST ES LEICHTER
von Familie Müller aus Malawi

6

ABLADEFN BITTE!
von Alexandra Veigel
aus der Kinderzentrale

8

SO SORGT GOTT FÜR UNS
von Familie Frieß aus Ecuador

10

NIE ALLEIN UNTERWEGS
von Familie Müller aus Kanada

14

LAMAS ALS GEBETS-MOTIVATION
von Evelyn Theurer aus Frankreich

16

GOTT SORGT FÜR UNS GENAU RECHTZEITIG!
von Familie Gross aus Japan

18

UNSICHTBARE LASTEN SICHTBAR LOSWERDEN

20

WENN DIE LAST ZU GROß WIRD
von Familie Ulmer aus Bangladesch

22

NO DRAMA LAMA

24

**MEIN WEIHNACHTSGESCHENK
FÜR DIE MISSION**

12

**POSTER
MIT BIBEL-
VERS**



GO! - ONLINE

GO! verpasst? Kein Problem!
Denn alle GO!-Heften gibt es auch im Internet unter:

www.liebenzell.org/go-online

Impressum

GO! erscheint dreimonatlich

Herausgeber:

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH
Liebastr. 17, 75378 Bad Liebenzell

Missionsleiter: David Jarsetz

Redaktion: Christoph Kiess (V.i.S.d.P.),

Carolin Bader,

Tel. 07052 17-7913,

E-Mail: go@liebenzell.org

Internet: www.liebenzell.org

Layout: Tube20, Werbeagentur Ludwigsburg

Fotonachweis: Cover: Istock, Marcos Calvo;

S.10/11: baby blim, pixabay; S.12/13: Istock,

wholdnen; S.14/15: Free Fun Art, pixabay;

S. 22/23: Mo Farrelly, Clker-Free, pixabay;

Missionsarchiv:

Druck: G. W. Zaiser, Nagold

Redaktionsschluss: 06.05.2024

Bestellungen und Adressänderungen:

Liebenzeller Mission - Go! Redaktion,
Liebastr. 17, 75378 Bad Liebenzell,

Tel. 07052 17-7913, E-Mail: go@liebenzell.org

Bankverbindung: Liebenzeller Mission,

Sparkasse Pforzheim Calw

IBAN-Nr.: DE27 6665 0085 0003 3002 34

BIC: PZHSD66XXX

oder: Liebenzeller Mission Schweiz + Liechtenstein

Heitern 59, 3125 Toffen, Schweiz

Bankverbindung: Postcheckkonto 25-138 46-3

oder: Liebenzeller Mission Österreich

Römerweg 2/3, 5201 Seekirchen, Österreich

Bankverbindung: Raiffeisenbank Lamprechtshau-

sen-Bürmoos, IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999

BIC: RVSAAT25030

Abdruck: mit Genehmigung der Herausg. gestattet

ISSN: 32351

**MÄXIS-
ABENTEUER-REISE**
Die fünf Missionsfilme für Kinder
findest du kostenlos im Internet
unter:
www.liebenzell.org/kinderfilme

GO! - ABO

Du möchtest
GO! kostenlos zu dir nach
Hause geschickt bekommen?

Dann ruf an unter
07052 17-7913
oder schreib eine E-Mail an:

go@liebenzell.org

oder bestelle es im Internet unter

www.liebenzell.org/go-abo

1.

BOAH, IST DAS SCHWER!

Etwas Schweres zu tragen ist richtig anstrengend, oder? Und wenn man etwas sehr Schweres wieder abstellen kann, ist man normalerweise richtig erleichtert. Wie gut, dass wir heutzutage gute Hilfsmittel haben, um schwere Sachen von einem Ort zum anderen zu transportieren. Einen Gabelstapler zum Beispiel oder einfach einen Bollerwagen, ein Auto oder einen Lastwagen. Früher wurden Lasten oft von Tieren transportiert. Gute Lastenträger waren zum Beispiel Pferde, Esel, Kamele und auch Lamas.

3.

UNSICHTBARE LASTEN

Es gibt nämlich auch schwere Lasten, die wir mit uns herumtragen, obwohl man sie nicht sehen kann. Damit sind unsere Sorgen gemeint. Die Dinge, die unser Herz schwer machen, uns die Freude nehmen und uns einfach nicht mehr aus dem Kopf gehen. Willst du wissen, wie du diese unsichtbaren Lasten loswerden kannst? Die Bibel sagt uns, dass wir unsere Sorgen bei Gott abladen dürfen! Er möchte nicht, dass wir Lastenträger sind! Gott möchte unsere Lasten tragen. Er ist unser Lastenträger und er sorgt für uns – auch für dich ganz persönlich.

2.

LAMAS ALS LASTEN- TRÄGER

In dieser Ausgabe erfährst du einiges über Lamas. Zum Beispiel wo sie heute noch als Lastenträger eingesetzt werden und warum sie spucken! Außerdem gibt's in der Heftmitte ein Poster von einem Lama mit einem passenden Bibelvers. In dem Bibelvers geht es auch um das „Lasten tragen“. Allerdings sind da nicht die sichtbaren Lasten gemeint, sondern eher die Unsichtbaren.



In dieser GO!-Ausgabe erzählen dir Missionare aus aller Welt von schweren Lasten, wie sie transportiert werden und wie gut es tut, seine unsichtbaren Lasten – seine Sorgen – bei Gott abzuladen.

Viel Spaß beim Lesen, Rätseln und Staunen, wie Gott für uns sorgt, wünscht dir,

DIE
CARO"



GEMEINSAM IST ES LEICHTER!



Hallo,
mein Name ist
Grace und ich lebe mit
meiner Familie in Malawi,
genauer gesagt auf
dem Chisomo-
Gelände.

1. Schweres auf dem Kopf

Ich bin 18 Jahre alt
und gehe noch zur Schule.
Bald stehen meine Abschluss-
prüfungen an. Besonders gerne gehe
ich zum Jugendkreis. Dort treffe ich meine
Freunde und erneuer Jesus immer besser
kennen. Außerdem helfe ich meiner Mama
jeden Tag bei den Arbeiten im Haus. Wir
fegen, wischen, machen den Abwasch,
waschen die Wäsche von Hand, kochen
auf dem Feuer und gehen aufs Feld, um
zu ernten. Meine Mama hat sehr viel
Arbeit, aber wenn wir es gemeinsam
machen, schaffen wir es gut.

→ Manchmal ist es
ganz schön schwer,
einen Sack Mais oder einen
Eimer Wasser auf dem Kopf
zu tragen. Aber das habe ich
schon gelernt, als ich noch
ganz klein war. Hier in Malawi
tragen nämlich alle Leute
schwere Lasten auf
dem Kopf.



Länderentfernung
Deutschland – Malawi:
ca. 7 200 km



Chisomo

Chisomo ist ein Projekt der
Liebenzeller Mission. Hier werden
Männer zu Pastoren und Schreinern
ausgebildet. Das Chisomo-Gelände
liegt in einem kleinen Dorf, weit weg
von den großen Städten Malawis.





Länderentfernung

Hier erfährst du die Entfernung von Bad Liebenzell zu dem Einsatzort der Missionare.

Das bedeutet für mich, dass ich mein Zuhause, meine Freunde und meinen Jugendkreis verlassen muss. Ich mache mir Sorgen, ob ich in unserer neuen Heimat auch Freunde finde und frage mich, ob es dort einen Jugendkreis gibt. Auf jeden Fall wird an unserer neuen Wohnort alles ganz anders sein und davor habe ich schon ein bisschen Angst.



KOMMT HER ZU MIR, ALLE, DIE IHR EUCH ABMÜHT UND UNTER EURER LAST LEIDET. ICH WILL EUCH RUHE GEBEN.
MATTHÄUS 11,28



2.

Schweres im Herzen

Manchmal trage ich aber nicht nur schwere Lasten auf dem Kopf, sondern auch Sorgen in meinem Herzen. Das fühlt sich dann so an, als würde mein Herz richtig schwere Lasten tragen. Gerade trage ich in meinem Herzen besonders viele Lasten herum. Das liegt auch an den Abschlussprüfungen, die dieses Jahr auf mich zukommen. Was aber besonders schlimm für mich ist, ist, dass mein Papa seine Arbeitsstelle gewechselt hat und wir deshalb hier wegziehen werden.

3.

Ich bin nicht allein

Aber weißt du, was schön ist? In unserem Jugendkreis haben wir gehört, dass Jesus immer bei uns ist. Er ist immer bei mir – hier auf dem Chisomo-Gelände und auch in meinem neuen Zuhause. Wenn sich mein Herz schwer anfühlt, nehme ich mir deshalb Zeit, um zu beten. Ich sage Jesus, was mir Sorgen macht, und bitte ihn, mir zu helfen. Meistens fühle ich mich dann schon irgendwie leichter, so, als ob mir jemand beim Tragen meiner Lasten hilft.

Vielleicht geht es dir gerade genauso. Trägst du auch Lasten in deinem Herzen? Zum Beispiel weil deine Eltern sich streiten, du Angst vor der Schule hast oder andere Kinder gemein zu dir sind? Dann ist es doch gut zu wissen, dass du auch nicht allein bist. Jesus ist bei dir und er hilft dir, deine Lasten zu tragen. Du kannst ihm vertrauen und mit allem im Gebet zu ihm kommen.

Stefan und Debora Müller leben mit ihrem Sohn Noam (1) seit 2021 in Malawi. Dieses Jahr ziehen sie nach Blantyre um. Das ist die zweitgrößte Stadt Malawis. Dort möchten sie gemeinsam mit malawischen Jugendlichen über das Internet von Jesus weitererzählen, damit noch viele andere Jugendliche ihre Lasten bei ihm loswerden können.



BIBEL
CHECKER



ABLADEN BITTE!

Hast du schon mal etwas richtig Schweres getragen? Zum Beispiel einen großen Schulranzen oder Wanderrucksack? Etwas Schweres zu tragen, ist ganz schön anstrengend!

Und man ist froh, wenn man es wieder abstellen kann. Oder, wenn jemand anderes einem etwas abnimmt und beim Tragen hilft.

1.

UNSICHTBARE LASTEN

Wenn ich mir Sorgen mache, dann fühlt sich das auch richtig schwer an. Wie eine unsichtbare Last, die ich mit mir herumschleppen kann. Kennst du auch solche Sorgen-Säcke?



2.

SORGEN ABLADEN

Was machst du, wenn du Sorgen hast?

Ich erzähle meistens jemandem aus meiner Familie oder meinen Freunden davon. Die Bibel sagt uns aber auch, dass wir unsere Sorgen bei Gott abladen können! Lies mal:

Diesen Vers schreibt Petrus in einem Brief an eine der ersten Gemeinden. Die Christen damals haben sich auch Sorgen gemacht: Sie wurden verfolgt, weil sie an Jesus geglaubt haben. Petrus ermutigt sie: „Ladet eure Sorgen bei Gott ab! Er wird sich um euch kümmern!“ Und genau das gilt auch heute noch für uns!



3.

WIE GEHT DAS „SORGEN ABLADEN“ EIGENTLICH?

Du kannst einfach mit Gott reden.

Zum Beispiel so: „Schau mal, Gott, über diese Sache mache ich mir Sorgen. Bitte hilf mir dabei.“ Ich habe mir dafür eine **Sorgen-Box** gebastelt. Wenn ich mir um etwas Sorgen mache, dann schreibe ich es auf einen Zettel und werfe ihn in die Box. Das ist meine Art zu sagen: „Gott, bitte kümmere dich darum.“ Vielleicht ist das ja auch etwas für dich?



Lamas und Lasten

Ist einem Lama die Last auf dem Rücken zu viel, dann tritt das Lama in Streik! Es legt sich hin und steht erst wieder auf, wenn ihm jemand die Last abnimmt.



Wenn du deine Sorgen nicht alleine tragen willst, kannst du sie bei Gott abladen.

Und dann darfst du dir sicher sein,

... dass Gott da ist und dich hört!

... dass Gott sich um dich kümmern wird!

... dass Gott stärker ist als alles, was dir Sorgen macht!



Alexandra Veigel arbeitet seit 2022 in der Kinderzentrale. Sie liebt es, in ihrer Freizeit wandern und bouldern zu gehen. Wenn Gott ihr eine Sorge abgenommen hat, wandert ihr „Sorgen-Zettel“ in ihre „Wunder-Box“.

REPORT



SO SORGT GOTT FÜR UNS

1. ALPAKAS IN ECUADOR

Das Alpaka ist eine Kamelart und stammt aus dem südamerikanischen Hochland. In Ecuador findet man heute in den ländlichen Gegenden immer noch Alpakas auf den Weiden. Besonders toll finde ich ihr schönes und weiches Fell, und es beeindruckt mich, wie sie Lasten transportieren können.



Ecuador
(Südamerika)

Länderentfernung
Deutschland – Ecuador:
ca. 10 100 km



Unterschied Lama und Alpaka

Lamas sind größer und schwerer als Alpakas. Auch äußerlich unterscheiden sie sich etwas (Körperform und Ohren). Sie sind aber trotzdem dieselbe Tierart.

2. MENSCHEN IN ECUADOR

Nicht nur die Alpakas, sondern auch die Menschen in Ecuador faszinieren mich. Immer wieder sieht man hier Menschen, oft auch alte Menschen, die auf ihrem Rücken viele schwere Sachen tragen. Sie haben ein Tragetuch und binden ihre Ernte von den Feldern oder auch die Einkäufe vom Markt damit fest auf ihren Rücken.





3. MEIN FREUND MARLON

In Ecuador gibt es aber auch Menschen, die viel Leid tragen und ertragen müssen. So auch mein Freund Marlon, mit dem ich früher oft Fußball gespielt habe. Leider hatte Marlon mit seinem Motorrad einen sehr schweren Unfall. Dabei wurde Marlons Bein verletzt und das so schlimm, dass sein Bein später im Krankenhaus ganz abgenommen werden musste. Das war sehr schlimm für Marlon, denn es bedeutete für ihn, dass er nur noch mit Krücken gehen konnte. Außerdem musste er natürlich viele Schmerzen aushalten. Sein Leben hat sich durch diesen Unfall total verändert. Seine Familie hat nicht viel Geld, deshalb können sie eine Prothese, also eine Art „Ersatzbein“ nicht bezahlen. Mit dieser Prothese könnte Marlon aber wenigstens wieder ohne Krücken laufen. Das wäre schon eine große Erleichterung

für Marlon. Wir Missionare haben gebetet und überlegt, wie wir Marlon helfen könnten.

Dein Gebet:

**Danke, Gott,
dass du uns auf
wunderbare Weise
versorgst. Auch wenn
etwas für uns unmöglich
scheint, gibt es bei
dir immer einen
Weg.**



4. GOTT HAT FÜR MARLON GESORGT

Ich habe schon in vielen Gemeinden über unsere Missionsarbeit in Ecuador berichtet. Dabei habe ich auch immer wieder die Geschichte von Marlon erzählt, da ich hoffte, dass viele Menschen mit für Marlon beten. So auch bei einem Missionsbericht in Ungarn. Was ich aber nicht wusste war, dass unter den Zuhörern die Chefärztin eines Krankenhauses saß. Als sie die Geschichte von Marlon hörte, wollte sie ihm gerne helfen. Ich bekam eine E-Mail von ihr, dass sie und ihre Gemeinde die Möglichkeit hatten, Marlon zu helfen und ihm eine Bein-Prothese ermöglichen wollten.

Als ich diese Nachricht las, freute ich mich doppelt. Einerseits darüber, dass Marlon geholfen werden konnte. Andererseits freute ich mich, wie Gott selbst beschlossen hatte, durch meinen Missionsbericht und die Ärztin aus Ungarn für Marlon zu sorgen. Ist es nicht beeindruckend, wie wunderbar Gottes Wege sind, uns mit genau dem zu versorgen, was wir brauchen? Hast du auch schon mal erlebt, wie Gott dich versorgt hat? Vielleicht auch ganz anders, als du es dir ursprünglich gedacht hattest?



Marcel und Faith Friess sind seit 2020 mit ihren beiden Töchtern Cataleya (8) und Nala (6) als Missionare in Ecuador. Sie arbeiten mit der Gemeinde in Atuntaqui zusammen und haben auch einen Kindergarten gestartet.

REPORT



1.

WAS SIND EIGENTLICH MISSIONARE?

Als ich selbst noch ein Kind war, dachte ich immer: Missionare sind Helden! Hast du schon mal einen Missionar getroffen? Beim Kindermissionsfest vielleicht? Mit ihrer landestypischen Kleidung und einer großen Flagge erzählen sie von ihren Erlebnissen in ihren Missionsländern. Denkst du dann auch, Missionare sind besonders mutig, weil sie in andere Länder reisen und den Menschen dort von Gott, Jesus und der Bibel erzählen? Und wenn Missionare berichten, was sie in anderen Ländern so alles für Abenteuer mit Gott erleben, könnte man manchmal denken, dass Missionare keine Angst haben, oder?



Länderentfernung

Deutschland - Kanada: 6 410 km



NIE ALLEIN UNTERWEGS

2.

MIT WEM SIND MISSIONARE UNTERWEGS?

Inzwischen bin ich selbst Missionar und merke, dass man als Missionar genauso mit Ängsten und Sorgen zu kämpfen hat wie andere auch. Da ist es echt gut, sich immer wieder daran zu erinnern, dass wir niemals allein unterwegs sind. Jesus hat uns versprochen, dass er immer und überall bei uns ist. Und das gilt nicht nur für uns Missionare – dieses Versprechen aus der Bibel gilt auch für dich!



BIBEL

JESUS SAGT:
ICH BIN BEI EUCH
ALLE TAGE BIS AN
DER WELT ENDE.
MATTHÄUS 28,20

Und wenn Jesus immer da ist, heißt das auch: Du kannst immer und überall – an jedem Ort und in jeder Situation – mit ihm reden. Er hat ein offenes Ohr für dich! Hast du schon mal mit Jesus geredet? Die Bibel nennt das Beten.

3.

WER TRÄGT DIE LASTEN DER MISSIONARE?

Wer trägt die Lasten der Missionare?
Wenn ich Ängste oder Sorgen habe, weiß ich, dass es wichtig ist, mit Jesus darüber zu reden. Er möchte nicht, dass wir mit unseren Ängsten und Sorgen allein sind.

Toronto ist eine große Stadt und es gibt viel Lärm. Deshalb gehe ich zum Beten gerne in einen großen Park hier bei uns in der Nähe. Dort komme ich zur Ruhe und gleichzeitig auch immer wieder ins Staunen über Gottes wunderbare Schöpfung. In einem kleinen Tierpark dort gibt es sogar Lamas. Lamas sind zuverlässige Lastenträger und dadurch auch gute Begleiter für Reisen. Sie erinnern mich immer wieder an das, was Jesus für uns ist. Er ist der beste Begleiter für unser Leben. Unsere Ängste und Sorgen, die uns immer wieder belasten, sind bei ihm gut aufgehoben. Er nimmt sie uns ab, so dass wir leichter durchs Leben gehen können.



Dein Gebet:

Danke, Jesus,
dass du immer bei
mir bist. Es ist gut zu
wissen, dass ich mit
meinen Ängsten und
Sorgen nie allein bin.
Amen.



Tobias und
Sarah Müller

sind mit ihren
beiden Kindern Josia
(10) und Amy (8) seit

2023 als Missionare in Kanada und
leben in Toronto. Davor waren sie schon zwölf Jahre als Missionare in Malawi.
Sie sind froh zu wissen, dass Jesus immer mit dabei ist – egal, wo sie sind.



GO!





**LADET EURE SORGEN
BEI GOTT AB, DENN
ER SORGT FÜR EUCH!**

I. PETRUS 5,7

REPORT



Hallo,
ich bin Evelyn und
für mich ist das Gebet sehr
wichtig. Ich merke nämlich,
dass ich Vieles in meinem
Leben nicht alleine schaffe
und dass ich ohne das
Gebet nicht so stark mit
Gott und seiner Kraft
verbunden bin!

An Lamas sind mir drei Dinge aufgefallen und
ich möchte dir jetzt erklären, was sie mit dem,
was ich in Frankreich erlebt habe, zu tun haben
und wie sie mich zum Gebet motivieren:

1.

Lamas sehen ganz unterschiedlich aus und haben unterschiedliche Fellfarben

Hier in Frankreich begegne ich auch immer wieder ganz unterschiedlichen Menschen. Einige haben auch eine andere Hautfarbe als ich selbst. Vor kurzem bin ich zum Beispiel einer Frau mit asiatischem Aussehen begegnet. Mit einem kleinen Kind an der Hand schaute sie von der Straße aus in unsere Gemeinderäume. Ich habe sie eingeladen, aber sie verstand kein Französisch, Englisch oder Deutsch. Nur mit Zeichensprache konnten wir uns unterhalten! Was kann ich jetzt tun? Ich bete, dass sie wiederkommt. Und ich bitte Gott, dass er mir hilft herauszufinden, aus welchem Land sie kommt und welche Sprache sie spricht, damit ich mich mit ihr unterhalten kann!

Frankreich

Länderentfernung
Deutschland – Frankreich: ca. 640 km



LAMAS GEBETS-

2.

Lamas drücken durch ihre Körperhaltung ihre Stimmung aus

Vor einiger Zeit war ein Junge in unserem Kindergottesdienst, der ganz unglücklich aussah. Er setzte sich in die Ecke und machte deutlich, dass er nicht beim Programm mitmachen wollte. Ich ging zu ihm hin und fragte ihn: „Willst du nicht mitmachen?“ „Nein!“ antwortete er. Ich setzte mich zu ihm und fragte: „Willst du erzählen, was dich traurig macht?“ Wieder antwortete er: „Nein!“ Dann fiel mir ein, dass Gott ihm vielleicht viel besser helfen konnte als ich und fragte noch: „Darf ich für dich beten?“ Als er dieses Mal mit „Ja!“ antwortete, freute ich mich natürlich. Besonders toll war, dass dieser Junge nach dem Kindergottesdienst wieder froh nach Hause gegangen ist!



ALS MOTIVATION



3.

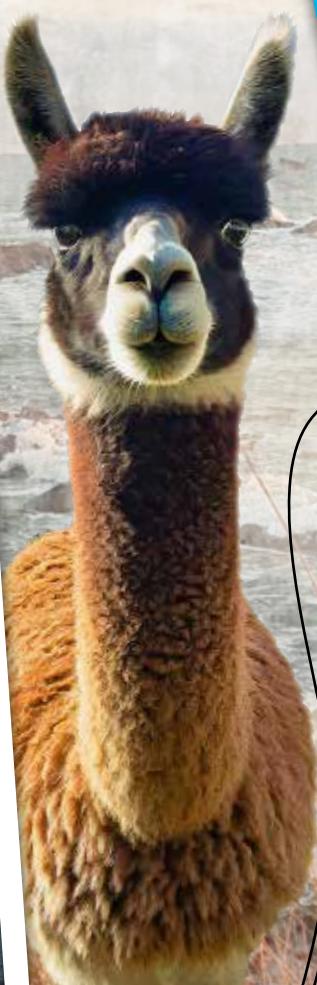
Lamas spucken, wenn man sie ärgert oder sie sich bedroht fühlen

Als ich mitbekam, dass jemand vor anderen ganz schlecht über mich sprach, kamen mir erst einmal die Tränen. Ich war wirklich verletzt. Wie sollte ich jetzt reagieren? „Zurückspucken“? Also auch schlecht über diese Person reden? Vermutlich hätte das alles noch viel schlimmer gemacht, oder? Ich war selbst überrascht, aber nachdem ich mit Gott über das, was passiert war, geredet hatte, konnte ich ruhig bleiben und sogar für diese Person beten. Ist das nicht wunderbar?

Kennst du eine Person, die eine andere Hautfarbe hat oder eine andere Sprache spricht? Dann bete doch mal für sie und lade sie in deine Jungschar oder Kindergruppe ein!

Kennst du jemanden, dem es gerade nicht gut geht? Vielleicht kannst du die Person fragen, ob du mir ihr oder für sie beten darfst!

Wenn andere dich ärgern, auslachen oder sonst irgendwie gemein zu dir sind, dann versuche einmal, anders zu reagieren, als sie vielleicht erwarten. Wie wäre es, zu beten und Gott zu bitten, dass er etwas Gutes daraus macht?!



Evelyn Theurer ist seit 2008 als Missionarin in Frankreich. Sie lebt in La Roche-sur-Yon und wünscht sich, dass die Menschen dort Gott kennenlernen und beginnen, ihn im Gebet ganz persönlich zu erleben.



REPORT



Länderentfernung

Deutschland – Japan: ca. 9 430 km

Japan
(Asien)

GOTT SORGT FÜR UNS GENAU RECHTZEITIG!

1.

VON JAPAN NACH DEUTSCHLAND

Wenn man als Missionar in einem anderen Land unterwegs ist, gibt es zwischendurch immer wieder Zeiten, in denen man zurück nach Deutschland kommt. Dieser „Heimataufenthalt“ ist gedacht, um Familie und Freunde wiederzusehen und in Gemeinden von der Missionsarbeit zu berichten. Letztes Jahr war es auch für uns mal wieder so weit. Nach vier Jahren in Japan sollten wir im Sommer gemeinsam mit unseren vier Kindern nach Deutschland kommen. Und da wir dieses Mal für ein ganzes Jahr nach Deutschland kommen würden, mussten wir davor besonders viel planen und organisieren.

1. Kindergartenstag in Japan



1. Kindergartenstag in Deutschland



2.

UNGEKLÄRTE FRAGEN

Wo werden wir wohnen? Wir hatten in Deutschland weder eine Wohnung für unsere sechsfache Familie, noch besaßen wir auch nur ein einziges Möbelstück. Werden sich unsere Kinder in Deutschland zurechtfinden? Bekommen wir einen Kindergartenplatz für Hosea? Schaffen unsere zwei Großen den Wechsel auf das deutsche Gymnasium? Gibt es jemanden, der uns für ein ganzes Jahr ein Auto zur Verfügung stellen kann? Mein Kopf war voll mit vielen ungeklärten Fragen und ich machte mir oft Sorgen, wie das alles werden würde. Ich spürte, dass es mir schwerfiel, diese Last alleine zu tragen.

Am Flughafen mit 12 Koffern und 6 x Handgepäck





Genau
rechtzeitig

3. GANZ VIEL GUTES

Deshalb war ich froh, dass ich alle meine Sorgen und Ängste Gott sagen konnte. Im Gebet bat ich ihn, uns mit all dem zu versorgen, was wir brauchen. Ich merkte, wie Vieles sich schon allein dadurch leichter anfühlte. Und nach und nach erlebten wir ganz viele kleine und große Wunder. Meine Eltern fanden für uns eine schöne Wohnung ganz in ihrer Nähe. Möbel und Elektrogeräte bekamen wir von vielen lieben Menschen aus der Gemeinde an unserem neuen Ort geschenkt – sogar mehr, als wir brauchten. Unser Sohn Hosea bekam einen Kindergartenplatz im nahegelegenen Kindergarten. Elia und Malea schafften den Wechsel an ihre neue Schule ohne Probleme. Und am ersten Sonntag in Deutschland bekamen wir für Andis Dienstfahrten für ein ganzes Jahr ein Auto ausgeliehen. Ist das nicht genial?

Abschied in
Japan

Auf dem
KiMiFe



4. GENAU RECHTZEITIG

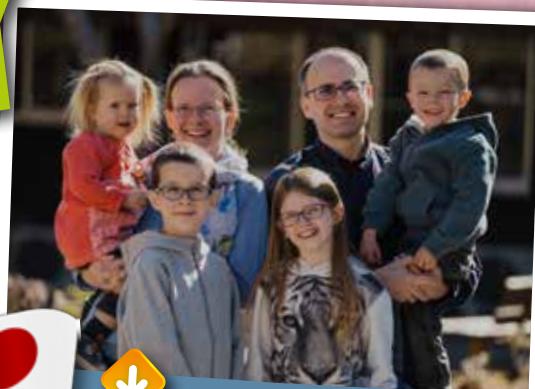
Ich kann echt nur staunen, wie gut Gott alles gemacht hat. Manchmal dauerte seine Antwort auf meine Gebete eine Weile. Da musste ich immer wieder üben, geduldig zu sein. Aber ich habe erlebt, dass Gott uns wirklich mit allem versorgt hat, was wir gebraucht haben – und das genau rechtzeitig! Gott mutet uns manchmal zu, ein bisschen auf etwas zu warten, aber er sorgt auf jeden Fall für uns. Es lohnt sich immer, auf ihn zu vertrauen.



SETZT EUCH
ZUERST FÜR GOTTES REICH
EIN UND DAFÜR, DASS SEIN
WILLE GEGESCHIEHT. DANN WIRD
ER EUCH MIT ALLEM
ANDEREN VERSORGEN.
MATTÄUS 6,33

Dein Gebet:

Danke, Gott,
dass Familie Gross
während ihres Heimat-
aufenthalts erlebt hat,
wie gut und großzügig
du sie versorgst.
Danke, dass du dich
auch um alles
sorgst, was ich
brauche.
Amen.



Andreas und Rahel Gross sind seit 2009 als Missionare in Japan. Mit ihren vier Kindern Elia (13), Malea (11), Hosea (6) und Samia (3) leben sie in Yokohama. Sie genießen es, nach einem tollen Jahr in Deutschland wieder in Japan zu sein.

SPEZIAL



In der Bibel steht immer wieder, dass wir unsere Sorgen an Gott abgeben sollen. Aber wie geht das? Na klar, im Gebet! Da ein Gebet jedoch „nur“ aus Worten und manchmal sogar nur aus Gedanken besteht, ist es doch cool, wenn wir auch noch irgendwie sichtbar ausdrücken können, dass wir unsere Sorgen an Gott abgeben.

Ich habe hier mal sechs Ideen gesammelt, wie du deine Sorgen ganz praktisch bei Gott abgeben kannst. Da die sichtbare Aktion alleine aber auch noch keine Sorgenbefreiung bringt, ist es ganz wichtig, dass du diese Aktionen immer betend machst - also, dass du dabei im Gespräch mit Gott bist!

Dein Gebet:

Gott, ich möchte mir keine Sorgen mehr machen, deshalb gebe ich jetzt meine Sorgen an dich ab und bitte dich, dass du mir hilfst zu vertrauen, dass du für mich sorgst.
Amen.



IDEE 1

Schreddern

Schreibe deine Sorgen auf ein Blatt Papier und vernichte die Sorgen anschließend in einem Aktenvernichter. Beim Schreddern der Sorgen kannst du auch laut beten.



UNSICHTBARE SICHTBAR

Sechs Ideen, wie du sichtbar deine Sorgen an Gott abgeben kannst



IDEE 2

Sorgen im Klo runterspülen



Schreibe das, was dir Sorge macht, auf ein Blatt Klopapier und spül die Sorgen auf dem Klopapier im Klo hinunter als Zeichen, dass du sie an Gott ab gibst und sie nicht mehr zu dir zurückkommen sollen.



LASTEN LOSEWERDEN

! IDEE 3 Tintenkiller

Schreibe deine Sorgen mit einem Füller auf ein Blatt Papier und lösche sie anschließend mit einem Tintenkiller wieder weg – im Vertrauen darauf, dass Gott deine Sorgen weg nimmt und sie auch nicht mehr in deinen Gedanken sichtbar werden.



Wenn ich Gott meine Sorgen abgebe, fühle ich mich plötzlich richtig leicht!

MEINE
SORGEN...

! IDEE 4 Verbrennen

Schreibe deine Sorgen auf und verbrenne das Papier in einem Lagerfeuer, einem offenen Kamin oder einer feuerfesten Schale.

Niemand kann das Verbrannte zurückholen, genau wie deine Sorgen, wenn du sie bei Gott lässt. Wichtig: Das darfst du nur zusammen mit einer erwachsenen Person machen.



! IDEE 5 Luftballon platzen lassen

Schreibe deine Sorgen auf einen aufgeblasenen Luftballon. Lass den Luftballon dann einfach platzen und sage Gott, dass er deine Sorgen genauso platzen lassen soll.



! IDEE 6 Stein werfen

Schreibe deine Sorgen auf einen Stein und werfe ihn ins Meer, in einen Fluss oder einen See. Sage Gott dabei, dass du deine Sorgen zu ihm werfen möchtest.



WENN DIE LAST ZU GROß WIRD

**2.**

ALLTÄGLICHE LASTEN IN BANGLADESCH

1.

WARUM SPUCKEN LAMAS?

Lamas werden oft als Lastentiere eingesetzt. Sie transportieren vor allem in schwer begehbaren Gebieten verschiedene Waren, Gepäckstücke oder Wasser. Lamas sind friedliebende Tiere, nur unter ihresgleichen behaupten sie ihre Rangordnung. Gegenüber Menschen zeigen sie aggressives Verhalten nur, wenn sie geärgert oder bedroht werden. Wenn es ihnen wirklich zu viel wird, spucken sie ihr Gegenüber an. Ehrlich gesagt geht es mir manchmal ähnlich. Innerhalb der Familie trage ich Konflikte auch mal etwas offener aus, nach außen hin, gegenüber anderen, bin ich aber sehr friedliebend und bereit, Lasten zu tragen. Aber es gibt auch Momente, in denen mir alles zu viel wird und ich am liebsten mein Gegenüber „anspucken“ wird es einem einfach zu viel, die Last zu schwer und die Kraft weiterzumachen fehlt.



Hier in Bangladesch müssen wir zwar nicht direkt schwere Lasten tragen, aber die Herausforderungen, mit denen wir immer wieder zu kämpfen haben, können auch ziemlich belastend sein. In der heißen Jahreszeit gibt es zum Beispiel Strommangel, so dass vor allem nachts der Strom immer wieder ganz ausgeschaltet wird. Ohne Klimaanlage fällt es unseren zweijährigen Zwillingen und meiner schwangeren Frau schwer zu schlafen. Außerdem mussten wir in den letzten Monaten ständig unser altes Auto reparieren lassen. Teilweise waren wir wöchentlich in der Werkstatt. Die Zusammenarbeit mit den einheimischen Christen macht oft viel Spaß, dennoch nehmen sie es kulturell bedingt nicht so genau mit der Zuverlässigkeit, der Verbindlichkeit oder der Wahrheit. So passiert es immer wieder, dass man vor einer leeren Kirche steht, einen Jugendkreis statt mit 15 nur mit einer Person hält oder einfach die Aussage eines Leiters nicht stimmt. Die Kinder in unserem Kinderdorf kommen oft aus schwierigen Verhältnissen, so dass es häufig vorkommt, dass sie Dinge mit Absicht kaputt machen oder einfach stehlen. Das macht es uns manchmal echt schwer. Als neulich dann mein letztes verbliebenes Fahrzeug, mein Motorrad, trotz mehrmaliger Werkstattbesuche erneut stehengeblieben ist, war ich dann an einem solchen Punkt, wo mir die alltäglichen Lasten einfach zu viel wurden. Ich sagte zu Gott: „Mir ist es zu viel! Ich will nicht mehr, aber mit deiner Hilfe bin ich bereit, trotzdem weiterzumachen!“



4.

GOTT SCHENKT ENTLASTUNG

3.

LASTEN MIT ANDEREN GEMEINSAM TRAGEN

Vor einigen Wochen traf ich mich mit einem benachbarten Pastor. Wir hatten uns schon länger nicht mehr gesehen. Wir tranken einen Tee und er erzählte mir, was ihn bedrückte. Er musste vor Gericht, weil ihn in den Streitigkeiten innerhalb der Kirche ein Kirchenmitglied angezeigt hatte. Er fing an zu weinen und es war klar, wie sehr er unter dieser Last litt. In der Situation konnte ich nicht anders, als mich neben ihm zu setzen, ihn in den Arm zu nehmen und mit ihm zu weinen. Wir beteten noch gemeinsam und dann ging er. In diesem Moment wurde mir so deutlich wie noch nie, warum es gut ist, hier in Bangladesch zu sein: Ich darf bei den Menschen sein, ihre Lasten mit ihnen tragen und sie gemeinsam mit ihnen vor Gott im Gebet abladen.



Es gab in den wenigen Jahren hier in Bangladesch schon genügend schwierige Situationen und doch habe ich immer wieder erlebt, dass ich damit nicht allein bin. Manchmal sind die Lasten des Lebens sehr groß, doch Gott ist immer größer und will uns mit unseren Lasten nicht allein lassen. Er hilft uns, unsere Lasten zu tragen, manchmal auch durch andere Menschen.



JEDER SOLL DEM ANDEREN
HELPEN, SEINE LAST ZU
TRAGEN. AUF DIESE WEISE
ERFÜLLT IHR DAS GESETZ,
DAS CHRISTUS UNS GEGEBEN HAT.
GALATER 6,2



Micha und Katrin Ulmer sind mit ihren Zwillingen Mathilda und Theo (2) seit 2020 als Missionare in Bangladesch. Sie wohnen und arbeiten in Khulna im Kinderdorf. Sie verbringen gerne Zeit mit den Kindern aus dem Kinderdorf und begleiten auch die Kinderdorflleitung. Darüber hinaus gehen sie in Gemeinden und gestalten Gottesdienste.

KUNTIBUNTI

NO DRAMA

Hast du schon mal den Satz „No Drama Lama“ irgendwo gehört oder gelesen? Man findet ihn oft auf T-Shirts, Tassen oder Notizbüchern. „No Drama Lama“ ist Englisch und bedeutet wörtlich übersetzt „Kein Drama-Lama“.

Damit ist gemeint, dass man cool bleiben soll, weil kein Problem besteht und deshalb auch keine extremen Gefühlsausbrüche, also kein „Drama“ gewünscht ist. Na dann, immer schön cool bleiben!

WITZE

Was verkauft ein Lama am Straßenrand?

Lama-nadel! Selbstgemachte

Was machen Lamas, wenn sie Streit miteinander haben?
Sie kriegen sich in die Wolle!

Welches Lama fliegt in den Weltraum?
Das All-paka natürlich!

Was ist schwerer? Ein Kilo Watte oder ein Kilo Mehl?

Gleich schwer!
Beides ist natürlich

Welches Lama arbeitet bei einem Umzugsunternehmen?
Das Möbel-paka natürlich!

Sagt der Vater zu seinem Sohn: „Emil, dein Lehrer macht sich Sorgen wegen deinen schlechten Noten!“ Antwortet Emil grinsend: „Ach Papa, was gehen uns die Sorgen von anderen Leuten an?“



Die kleine Lisa ist beim Spielen hingefallen. Da fragt die Oma ganz besorgt: „Hast du deine Nase verletzt?“ Lisa antwortet: „Nein, Oma, mach dir keine Sorgen, die beiden Löcher waren auch schon vorher drin!“

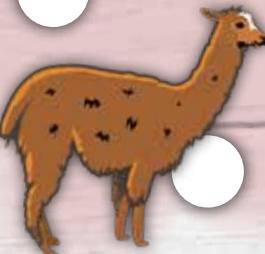
LAMA!

WAS IST AM SCHWERSTEN?

Ordne folgende Gegenstände nach ihrem Gewicht – von leicht → 1 bis sehr schwer → 10

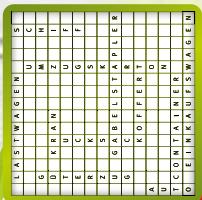


2 Euro
2 Euro



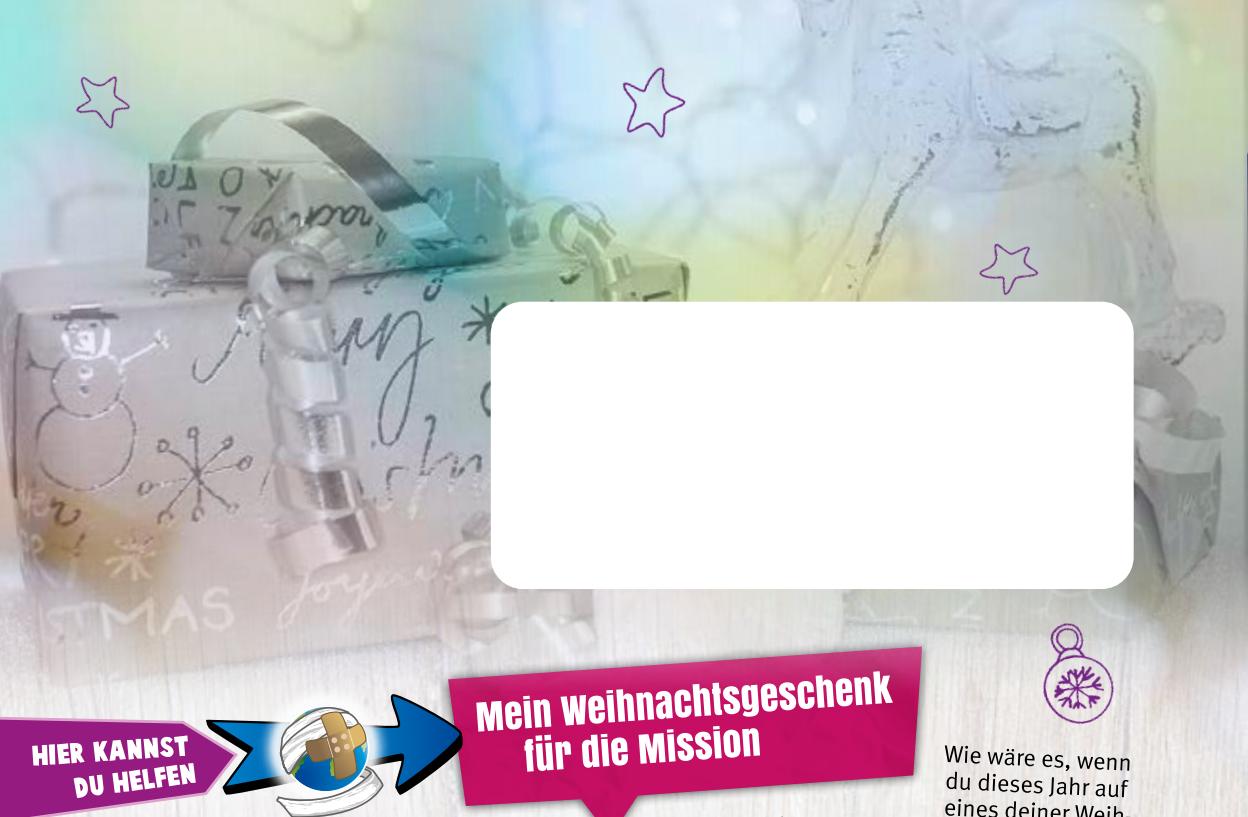
LASTENTRÄGER GESUCHT!

In diesem Buchstabenquadrat verstecken sich elf Dinge (senkrecht und waagerecht), mit denen man schwere Lasten transportieren kann. Finde sie und kreise sie ein!



A	L	A	S	T	W	A	G	E	N	O	P	L	S	M
S	A	S	D	E	R	T	Z	U	I	U	X	Y	C	W
D	G	S	V	B	N	M	L	H	D	M	C	V	H	S
F	Ü	D	K	R	A	N	D	V	X	Z	Y	K	I	C
G	T	F	Z	U	T	L	P	W	A	U	D	C	F	F
H	E	C	H	C	E	K	V	E	F	G	R	T	F	B
J	R	X	B	K	A	D	N	M	B	S	G	J	T	T
K	Z	Y	J	S	Y	F	M	X	J	K	M	X	G	P
L	U	Z	G	A	B	E	L	S	T	A	P	L	E	R
M	G	O	O	C	X	B	X	G	T	R	M	G	B	F
N	A	W	L	K	O	F	F	E	R	T	I	M	G	G
A	D	H	G	J	B	T	J	G	B	O	V	X	M	T
U	X	A	T	R	A	O	T	C	S	N	K	L	I	S
T	C	O	N	T	A	I	N	R	A	S	D	F	E	
O	X	E	I	N	K	A	U	F	S	W	A	G	E	N

23



HIER KANNST
DU HELFEN



Mein weihnachtsgeschenk für die Mission

WIE VIELE WEIHNACHTSGESCHENKE
BEKOMMST DU JEDES JAHR?

Drei? Vier? Oder sogar noch mehr?
Mal ganz ehrlich: Würde dir was fehlen,
wenn es dieses Jahr ein Geschenk weniger
wäre? Du hast doch sicher schon jetzt so
viel Spielzeug! Vielleicht sogar mehr als du
brauchst, oder?

Aber das geht nicht allen Kindern so. Vielen
Menschen überall auf der Welt geht es viel
schlechter als uns hier in Deutschland. Sie
haben nicht genug zu essen, wenig Kleidung
oder Spielzeug und eine schlechte medizini-
sche Versorgung.

Liebe/ Lieber

ich möchte dieses Jahr gerne auf mein Weihnachtsgeschenk verzichten und würde mich sehr freuen,
wenn du das Geld für mein Weihnachtsgeschenk an die Liebenzeller Mission spenden würdest.
So wird Menschen geholfen, die weniger haben als ich.

Du kannst das Geld einfach auf folgendes Konto überweisen:

Liebenzeller Mission, Sparkasse Pforzheim Calw
IBAN: DE 27 6665 0085 0003 3002 34, BIC: PZHSDE66XXX
Verwendungszweck: Spendencode 1000-33

Wie wäre es, wenn
du dieses Jahr auf
eines deiner Weih-
nachtsgeschenke verzichten würdest,
um diesen Menschen zu helfen?

Die Liebenzeller Mission hat 250 Missiona-
rinnen und Missionare in 26 verschiedenen
Ländern. Sie sind in Gottes Auftrag unterwegs
und helfen Menschen ganz praktisch. Und das
Beste ist: Sie erzählen den Menschen auch
von Jesus!

Wenn du bei dieser Aktion „Mein Weihnachts-
geschenk für die Mission“ mitmachen willst,
dann schneide einfach diese Karte aus, fülle
sie aus und gebe sie einer Person, die dir nor-
malerweise ein Weihnachtsgeschenk macht.

Vielen Dank!

